

## Inhaltsangabe

Glockenblume.	2
April	4
Kirschblüten	6
Einswerden mit der Lotusdeva	8
Nelkendra	11
Malve	12
Mohnblütenwelten	14
Kastanie	16
Baum der Liebe	19
Olivenbaum	20
Frühling in Umbria	22
La Terra di Rose	24
Engel der Düfte	26
Herzblume - ICH BIN	28
Gartenmanege	30
Lebensluft - Frühlungluft	34
Bäume	36
Gnadenkapelle Altötting	38
Regentag	40
Schneewanderung - Olivenhain	42
Eiswind	44
Silvester-Neujahr	47
Februar	50
Valentinstag	53
Einswerden mit versteinertem Baum	54
Wegwarte	56
Lied: Es kommt der Frühling	60



Inmemoriam

## IN MEMORIAM Lebensdialoge G a b e n

Natur - Gedichte  
Jahreslauf  
Blumen - Baum - Blüten



Im Namen Der L i e b e  
nel nome Dell' a m o r e

Lied:

Es kommt der Frühling

Es kommt der Frühling in unser Land  
.... reicht Euch die Hand  
.... der Leben bringt  
.... und alles singt

Es kommt der Frühling mit Sonnenglanz  
.... mit Elfentanz  
.... mit jungem Grün  
.... die Blumen blühn

Es kommt der Frühling die Erde lacht  
.... Natur erwacht  
.... mit Segen stark

.... Gott Danke sag

Glockenblume

Eine Glockenblume aus Licht

zartblaue Blume  
rufst mit deinem Läuten  
deine Geschwister zuzuhören,  
schwingst mit dem Wind,  
singst von der Freude des Lebens und  
dein Duft tränkt die Luft um  
aufzusteigen in unendlichen Raum

öffnen bedeutet

Alle an Dir teilhaben lassen =  
an Deinem Duft -

Dich ausgießen =  
alle Dich schmecken,  
riechen lassen und

Wissen - Bewusstheit in Dir:

es gibt die Erde,  
die ohne mich -  
ohne meine Essenz anders wäre

ich gehöre zu Ihr  
+++

Wegwarte

Blaues Wunder am Wegesrand

ausgesätes Sternengut  
leuchtest in der Mittagsglut

Engelwesen die raunen:

Wegwarte so schön -  
Erinnerung wecken  
in Seelen voll Pein  
im Tränenfluss schwimmen  
nach daheim, daheim

leitest die Wandernden  
durch Wüsten im Licht  
wartest mit ihnen auf  
die Göttin die spricht:

„L e b' weiter  
trotz der Sonnenglut

sei stark auch in des Lebens Glut

blühe auf auch in der Regennot

zeige der Welt  
Es gibt keinen Tod -

Hügel im Sonnenlicht

Berge unter Schattenwolken

Sonnenuntergang

Vollmond hinter Zweigen

mich dankend

neigen im Leben

+++

Einswerden  
mit einem versteinerten Baum

Ich bin so alt  
wie die Hälfte der Erdgeschichte

ich kann Dir zeigen,  
wie plötzliche, gewaltsame  
Umwälzungen versteinern und  
so mein Leben in  
„Ewige Zeiträume aus Stein“  
gebunden haben

die Weisheit  
meines Seins hier,  
mit der Du nun in Kontakt bist,  
kann Dir vielleicht Hilfe sein,  
Änderungen auch in  
geduldigem Warten auf  
den richtigen Zeitpunkt  
anzunehmen

Sie rufen  
ihre noch schlafenden  
Brüder und Schwestern:  
„Kommt, spielt mit uns im Wind  
wiegt euch, tanzt mit uns  
im Baum des Lebens“



Blütenbaum

Die Sonne des Tages  
der Mond der Nacht  
die Sterne des Himmels  
die Erde sind da, ihr Leben zu feiern  
damit sie  
- Wachsen und Gedeihen  
- Früchte tragen, die die Lebenssamen  
in sich bergen mit denen sie Dienen



Kirschen am Baum

- weiterschwingen  
im Gesang der Sphären durch  
Offene Tore - Offene Herzen -

berühren und miteinander Leben  
Kirschblüten  
+++

Die Blumenelfe hat  
Ihre Seitenblütentriebe  
wie Umarmung anbietend,  
biegsam ausgebreitet

ihre Freude strahlt  
nun ins Prosazimmer -  
Inspiration spendend

Natur im Frühling  
streckt ihre Lebensarme  
aus dem Winterschlaf -

schenkt der Erde  
einen Neuen  
Jahreswundergarten

+++

Durch  
die Kraft unseres Einswerdens  
dringt

Deine Lebensbotschaft  
in  
unser  
menschliches Dasein

bringt

Botschaften  
von  
Liebe und Frieden  
in Unsere Welt

die  
Erinnerung  
unseres Ursprungs  
unseres Einsseins  
ist in

Deiner Reinen Schönheit  
aufbewahrt

+

Februar

Februarsonne  
feuert ihre stechenden  
Strahlen durchs All

der milde Wind  
lindert die heißen Lüfte,  
in denen ein Verweilen  
kaum möglich, mit  
kühlendem Hauch

ein Spaziergang  
hinter dem Haus führt mich  
an kleinen Gärten vorbei,  
durch die Wiesen

die Pflanzen recken sich,  
nach dem Darniederliegen  
im Winterfrost, nun dem  
Sonnenlicht entgegen

die Blüten der Bohnen  
sind dick und rund -  
der Salat wächst mit  
zartem, neuem Grün -  
der Knoblauch schüttelt  
die zusammengerollten,  
langen Blattstiele und  
die Erdbeeren haben schon  
frische, kleine Blätter

Nelkendra

Du trägst  
ein dunkelblaues Gewand und  
glattes, langes, rötlich-blondes  
Haar umfließt dich

Du zeigst  
Dich dem Hai, der sich im  
Goldenen Ring festgebissen  
als liebevolle Hilfe auf seinem  
Weg zur Befreiung

als Blume  
mit roter Blüte  
symbolisierst Du den  
Abschied vom irdischen Kleid  
der Menschen im kulturellen  
Bereich Japans und

Deine negativen Energien  
verbinden sich mit

Heilenden Düften in  
unseren Gartenwelten

Danke

## Mohnblütenwelten

Wir  
gehören

dem Leben - der Stille  
Gott

Wir  
sind

Vibrierendes Licht  
gehalten im Tanz

Tropfender Ton  
gehalten in Musik

Absolute Dunkelheit  
gehalten im Schweigen

Amen

+



Mohnblüten

Foto Friedrich

+

Wandert mit uns auf  
des Lebens Reise -

im Eiswind -  
im Schneegestöber  
im Winterwald klingt  
laut und leise, leise  
Ihre stürmend, sanfte Weise -

Höret  
die Schneeglocken läuten  
sie freuen sich heute  
denn nun können sie heraus  
aus ihrem warmen Erdenhaus

Die Haare zerzaust  
die Nase so kraus,  
die Ohren so rot  
die Hände ganz kalt,  
Die Augen so blank  
Göttin sei Dank

Am Waldrand  
ein Schimmer - bebender Glimmer

im Schnee leuchtendes Leben  
Christrosen

+++

Statt mit  
braun - goldener Robe  
reise ich nun in meinem  
lila Staubblütenkleid herum -

die sich lösenden Samen,  
die ich flugs nach Hause bringe, kleben an  
meinen zarten Hummelbeinen um meinen  
Kindern das beste vom besten = Gelee Royal  
zu kredenzen, damit sie wachsen und gedeihen  
-

Mein Hummelkind  
durchstreift schon so ganz winzig und  
neugierig aufs Leben wie es ist,  
die Welten des Mohnblütenwaldes  
um auch wie Mutter auszusehen -

fliegt als  
Wunder der Natur in  
Leichtigkeit und Schönheit zu unserer  
Freude durch die Lüfte und als  
Dank schenken wir dem Mohn  
Fruchtbarkeit mit  
unserem Mohnbütentanz"

Vielen Dank für Euer Sein und  
Deine Botschaft, die mich  
lachen machte

+++



Eiswind

Vom Norden kommend  
stobt der Eiswind -  
dreht Pirouetten  
auf gefrorener Erde -

Schneeflockenröckchen  
in wirbelnden Eiskristallen  
zerrende, jagende Lüfte  
im Windgebraus -  
Rauschender Windgesang  
begleitet ihren Totentanz

Eiswind -  
stürmst die letzten  
Herbstblätter vom Baum

Windpause -  
in der ein einzelnes,  
buntgefärbtes Blatt  
schwebend und leise  
zu Boden fällt

Grazie des  
Hinabsegelns zur Erde -  
Staubschnee ist  
der Rahmen für sein Blätterbild  
und seine Farben strahlen  
Vergänglichkeit

Neuer Duft -  
Kastanien- Herbstlaubduft  
erfüllt die Luft  
einhüllen darin wie in einen Mantel -

Sammeln, sammeln, sammeln für  
Neue Spiele in unserer Kinderwelt:

aus Stielen der Blätter entstehen  
Besen für kleine Puppenstuben und  
imaginäre Wohnungen zwischen  
den Wurzeln der Bäume

Nachspielen der Erwachsenenwelt  
mit Übernahme der Sprache, Gestik  
- heilendes Tun für den Alltag  
- Übung fürs Erwachsen-Sein

Anklingen eigener Ansätze, neue Ideen  
für ein: „So will ich sein, wenn ich  
erwachsen bin" werden geboren

Basteln von Kastanien-  
Streichholz- Menschen,  
Mann, Frau, Kinder  
Streichholztieren - alle die da  
kriechen und fleuchen  
Auch hiermit Theaterspielen der  
Groß-Sein-Zeit - der Tierwelt

Kastanien, die im Ofen brennen,  
lustig auf der Herdplatte tanzen  
Freude über Eure Wohltaten die ihr  
uns gebt

+

Schneewanderung -  
Olivenhain

Sonne, die strahlt und  
das Schneegewand der Erde  
mit funkelnden Diamanten  
glitzern läßt

die Täler tragen ein  
Friedensgewand von  
Stille und Heiligem

der Olivenhain ist heute  
eine Besonderheit mit seinen  
immer grünen Zweigen -  
unter seinem Blätterkleid,  
der schneebedeckte Boden  
und darauf, kaum fassbar, -  
kleines, zartes, blühendes Wiesenschaumkraut

wie ein Wunder ist es,  
dies zu Sehen -  
staunende Freude an  
diesem Leben im Schnee -

Verwandlung wahrnehmen,  
die Bruder Winter uns schenkt

Baum der Liebe

Ich Bin eine Frucht  
am Baum der Liebe

Meine Äste  
strecke ich aus  
um in der Welt zu Sein

meine Wurzeln im Göttlichen  
sind mein Leben

Ich Bin eine Frucht  
im Garten Gottes  
und wurzele  
im Erdengrund

+++

## Regentag

Ein Regenwolkenfeld  
über dem Land ergießt  
strömend sanftes Nass vom  
tristen, grau verhangenen Himmel  
und doch ist Licht,  
und doch singen die Vögel,  
und doch blühen die Blumen

das Licht der Regentropfen  
die in hellen, glockenreinen Perlen  
am Mimosenbaum hängen -  
uns so künden von der Sonne

mit ihrem Läuten im Wind  
erzählen sie von der Fruchtbarkeit,  
die der Regen für die Erde mitbringt

Welche Freude sie ausbreiten !

Sternenblüten  
schmücken Dein Festkleid überall  
übersäen es mit Sternenstaub

vier kleine, zarte Blütenblätter  
- für jede Himmelsrichtung Eines -  
umschließen Deine hellgelben  
Blütenstände im Inneren und

auf Deine subtile, feinfühlige Art  
webst Du einen Duftmantel der wie  
honigsüßer Wein unsere Atemluft  
füllt

einatmen und mich berauschen -  
annehmen den heilenden Hauch  
Deines Wesens

Deinen Blütenduft trinkend,  
mit Deinen Miniblüten in das Strömen  
Deiner Duftscheier gleitend  
schwebe ich mit in Unendlichkeit

das ist wunderbar  
und

im Dankesagen wiegt sich  
das Glück des Lebens

+++

In der Gnadenkapelle Altötting  
im Herzen hören

Gebirge alt und weise  
Quellen klar und frisch  
Pflanzen der Hoffnung  
im Garten der E r d e

Baum des Lebens  
im Quellgrund  
der Liebe  
G o t t e s

über MEINEM Haupt  
erblüht die Blume der Liebe

in MEINEM Herzen  
wächst der Baum des Lebens

in MEINEM SEIN  
liegen Perlen des Schmerzes  
als Schönheiten für Eure Seelen  
die in  
die Welten Eures Geistes gehören  
um Euch zu helfen

Euer Wahres Selbst

in MIR lebendig zu halten

+

Das sättigt sich am Wohlgeruch,  
am Farbenmeer  
grün - blau - gelb - rose - weiß  
da es auf Inneres Geheiß  
Der Stimme folgt Die ruft:

G e d e i h e -  
Du trägst des Lebens Weihe  
in jedem Blatt - in jeder Blüte  
schimmert MEINE Güte

am Abend schließen sich die Augen  
von Blüten die wie Trauben  
an Zweigen wachsen ohne Zahl'  
die Amsel singt den Nachtchoral

in der linden Luft  
sammelt sich der Duft  
durchströmet unsren Atem  
damit wir uns an Ihm berauschen  
und Blütenträume tauschen

für diesen Atem danken wir

dem Schöpfer unseres Lebens hier

+++

Bäume

Baumspitzen  
wie Pyramiden

ragen in den  
Neuen Tag -  
erscheinen in  
der Morgendämmerung  
des immer wieder

Neuen Lichtes

dem sie begrüßend  
ihr Wesen öffnen

um die Kraft seiner Wärme  
mitzunehmen  
in ihren Schlaf  
aus dem sie am Abend  
frisch erwachen

um den Wesen der Erde  
Atemluft fürs Lebens  
zu schenken

la terra di rose

tief in Dir geborgen  
das Antlitz der L i e b e

Die gibt seit Anbeginn

Die wandelt im L i c h t

Die wandert im Kosmos der  
Formen

Die strahlt und duftet -

Die singt und klingt  
im Lied des Lebens

la terra di Rose -

amore del cuore

Liebe des Herzens

+++

Lebensluft - Frühlingsduft

Bewusstes Atmen  
in schwangerer Luft -  
in Wolkenfeldern unzähliger Düfte

atmen des Lebens Fülle -

atmen die Essenzen der Blüten  
die die Erde uns schenkt

atmen:

Gräser - Gänseblümchen  
Veilchen - Löwenzahn  
Traubenhyaazinthen - Flieder  
Tulpen - Kamelie

atmen:

Pfefferminze - Rosmarin  
Lorbeer - Kamille

atmen:

Mandel - Kirsch- Birnen-  
Pflaumen- Apfelblüten

Exkursion in Frühlingsluft

Magnolien - Tulpen  
Pfingstrosen - Blauen Lilien  
Seerosen - und Veilchenblüten  
und

Apfel - Orangen - Kirschen-  
Pfirsich - Johannisbeer-  
Raps - und Ananasblüten



Flower of God - die Verkündigung  
Edward Brune-Jones  
Madonnenlilie  
in christlicher Ikonographie  
Symbol der Reinheit und Unschuld  
+++

Ein Windtusch und es erscheint

ein alter Weiser -  
ein junges Lächeln im Gesicht,  
auf einem ebenso alten Gaul  
und

die Menge biegt sich,  
tobt vor Lachen,  
klatscht begeistert Beifall

in Ruhe abwartend  
trägt er die

Friedenstaube auf seiner linken Hand -

seine Rechte beginnt s c h e n k e n d,  
aus übervollen Taschen,

köstlich schmeckende Äpfel auszuteilen,

die er im Paradies gepflückt hat für alle,

die sich hier am Zirkusleben erfreuen

ICH BIN  
Lebensbaum

ICH BIN  
Feueratem

ICH BIN  
Friedenstaube

ICH BIN  
Sternenmantel

ICH BIN  
Brot - Wein

ICH BIN  
Lebensanker

ICH BIN  
Alpha - Omega

ICH BIN  
Licht - Dunkel

ICH BIN  
Immersein

G o t t e s m u t t e r

Danke

Im Herzen  
hören - sehen - fühlen

Glockenblume

Glockenblume -  
lichtumfangen  
tönt in die Welt

singt vom  
Leben auf der Erde  
klingt in alle Welt

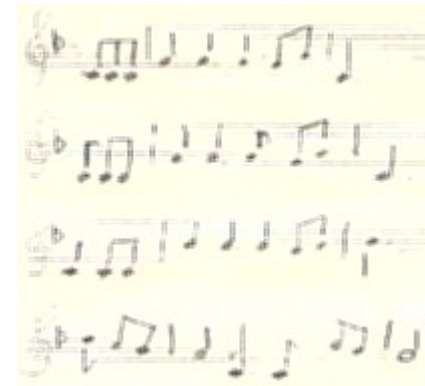
trägt die Farben  
schön und weit  
schenkt der Welt  
ein festlich Kleid

läutet auf in frohem Klang  
komm - sing mit den Frohgesang

Gedicht annehmen:  
Blume ist geerdet -  
lässt sich bewegen vom Geist -  
ist frei zu schwingen in  
ihren Möglichkeiten -  
verschenkt ihren Duft -  
kommt ihrer Aufgabe nach

ist in Verbindung und eins  
mit der Unendlichkeit

+



+++



April

Morgenrot  
blauer Himmel  
Wolken leicht wie Federn

Blütenbäume  
Blumenduft  
Wiese voller  
Gänseblümchen

lachende Kinder  
schnurrende Katze  
Hundegebell  
zwitschernde Vögel

Regentropfen  
Sturmwind  
Blitz und Donner  
Hagel

Hab Geduld  
der Weg so weit ...  
jenseits der Zeit

hab Vertrauen  
baue Neue Welten in Dir  
die öffnen die Tür  
der Heimat im Licht

Erwach' aus dem Traum  
diesseits im Raum

Am Abend schließen sich die Augen  
die Seele taucht in Immersein  
steht auf gestärkt am Morgen

„Gott wird immer bei mir sein“

+++

## Kirschblüten

Kirschblüten grüßen  
durchs Fenster am Morgen

gestern streckte  
die Erste ihre zarten Blätter  
dem Tag entgegen und schon heute  
ist sie mit zahlreichen Geschwistern  
unterwegs auf dem Weg ins Leben

der Frost -  
die Kälte der Nacht  
konnte sie nicht abhalten, der  
Kraft aus ihrem Inneren zu folgen

mit Leichtigkeit  
versprühen sie ihre Düfte -  
locken gemeinsam mit der Sonnenwärme  
Insekten, Bienen, Hummeln, Vögel,  
Menschen in ihren Bann, die sich an  
ihnen laben und mit ihnen schwirren  
im Gesang des Seins

sie alle schenken  
der Schöpfung Gaben -  
ihre Fülle, dem  
Augenblick der Zeit

und verteilen so  
ansteckende Lebensfreude  
in der Erden Träume

durch unser  
E i n s w e r d e n

fließt Dein Atem  
für den die Schöpfung  
mich einst geschaffen  
frei und leicht in Dein Ganzes Sein -

so kannst du dich  
in den Tiefen Deines Selbst spüren

Du kannst stets in sie zurückfinden  
sobald Du Dein Bewusstsein  
in Liebe öffnest  
Deinen Ursprung - Dein Ich Bin  
als

lebendige Wahrheit der Einheit und  
integrales Wesen allen Seins  
anerkannt

+++

Einswerden mit der Lotusdeva

Ei - Crystall - Diamant -  
Ursprungs allen Lebens  
mit  
der Lotusliebesblume gekrönt

Dein Haar umrahmt Dich mit  
hüftlangem, blondem, lockigem Glanz  
und Du umarmst den Erdenrund  
als dessen

Neue Friedensblume Du blühst  
um alle Menschen versöhnend  
zu heilen und zu einen

gekleidet ist  
Dein Anbetungswürdiges Wesen  
mit unendlichen  
rosafarben sich öffnenden Blüten  
denen

lebendige Samenwesen entspringen-

Deine Botschaften  
in die Welten bringend

+

Valentinstag

Am Morgen  
öffnen sich an den Aprikosenzweigen  
kleine, zartrose und weiße Knospen

Jubel im Herzen und  
ein Lächeln im Gesicht  
für dieses Geschenk am heutigen Tag,  
der uns bringt  
die Erinnerung an die Liebe

Mögen wir erblühen  
im Leben wie die Blüten  
und mit Farbe, Duft, Klang  
die Liebe ausstreuen -  
unsere Schönheiten darbringen im Heute -

der Frühling ist da

Mögen wir fröhlich sein im Leben  
wie die Blüten und  
mit der Sonne Lachen,  
mit der Vögel Singen und  
mit reisenden Wolken  
die Liebe ausstrahlen -  
unsere Schönheiten schenken  
dem Heute

Mögen wir Liebe sein  
in der sind allen Wesen eins

+++

Lotusblumenkönigin

Mit  
meiner Hinwendung - meinem Einswerden  
mit Dir legst Du das

Geschenk  
des letzten  
Herzblütenblattes  
in

meine geöffneten Hände -  
mein offenes Herz  
indem ich

Es  
als kostbares Juwel  
achte und ehre

Es  
strahlen lasse  
im  
EINSSEIN  
Immerwährender Freude  
Immerwährenden Friedens  
Immerwährender Glückseligkeit

L i e b e

+++

Durch die Erde dringen  
bereits die ersten jungen  
Blatttriebe der Gladiolen,  
Aster und Margeriten

An den Weidenbüschen  
hängen an blattlosen Zweigen  
lange, gelbe Kätzchen

die Wiese, mit saftigem Gras,  
sieht hübsch aus in ihrem  
Frühlingskleid -

sie schmückt es mit den  
blauweißen Blüten des  
Schaumkrautes -  
in seinen Blütenkelchen  
trinkt eine Biene ihren Nektar -  
fliegt summend durch die Luft,  
immer dem Duft nach,  
schwebt von Blüte zu Blüte

eine einzelne Rispe,  
zart und stark, nehme ich  
mit ins Haus -  
sie sieht bezaubernd aus  
auf dem Schreibtisch, in der  
weißen, schön geformten  
Alabastervase

+

Malve

Mit tanzendem Rökkchen  
und läutenden Glöckchen  
schwinge ich im Raum

ich hebe die Beinchen  
und tanze am Leinchen  
binde mit Fäden den Traum

Blätter wie Herzen  
zart, fein und lieb  
zeigen euch manch neuen Trieb

so nehme ich teil  
am Leben auf Erden  
trage mit euch  
die Freuden - die Bürden

strahle im Kleide  
der Liebe Die Ist  
und

schenke von Herzen  
mein Leben das sprießt

+++

Neujahr

Wintersonne  
Licht des Morgens  
im Neuen Jahr

Am Mimosenbaum  
läutet der Eiswind  
Kristallene Glockentropfen

Des Geistes  
atmende Rufe  
erklingen in  
der Erden Seele

Morgengebet  
der Schöpfung

Gottesstille

+++

Silvester

Vollmond  
endet des Jahres Lauf  
der Himmel ist auf  
für alle Wesen -

Frieden im Herzen

es strahlt so hell  
der Sonne Nachtgewand  
Spiegel des Lichtes -  
Ozean des Seins

Sterne  
tropfender Glanz  
das Lebens ist ganz -

Lichtmeer der Welt

Eine Botschaft  
klingt durch die Zeiten  
die Seele horcht

In der Blüten Reigen  
tanzen Insekten so klein  
summen - brummeln -  
tummeln sich Hummeln  
im Blütenkelch so fein

der Hummelmutter  
zarte Flügel schwirren im  
aufwirbelnden Blütenstaub  
und sie summt mir ins Ohr:

„So sei es mir heute erlaubt, mich  
mit lila Blütenpuder zu bedecken  
um im Neuen Kleid mich zu verstecken  
im Staubgriffelwald der roten  
Mohnblumenkelche -

der Sonnenschein lässt  
die Schönheit ihrer Farben erstrahlen  
und aus weit ausgebreiteten  
Blütenblättern verströmt sie  
ihre Blumendüfte mit dem Wind -

ihre Essenzen locken,  
laden mich ein,  
machen mich trunken

im Rausch der Fülle,

die sie mir schenken

## Kastanie

Baum von einer Größe die beeindruckt,  
Baum an Baum zur Allee gewachsen,  
prächtiges Blätterdach als Naturdom

unter Deinen Wipfeln -  
zwischen und auf Deinen Wurzeln  
schönster Spielplatz unserer Kinderwelt

im Frühling  
Dein Ergrünen und Erblühen,  
Deine unzähligen Kerzenblüten  
in den Farben rot und weiß,  
Dein Duft der sich unermüdlich verströmt

Dein Gedeihen, Wachsen, Reifen im Sommer -

Deine Erntezeit im Herbst

Das Fallen Deiner bunten Blätter  
das Springen Deiner Frucht zur Erde und

beim Aufprall öffnet sich  
Deine stachelige Hülle manchmal teilweise  
manchmal halb - manchmal ganz und  
hervor kommt eine Kastanie mit glänzend,  
marmorierter, brauner Oberfläche, am früheren  
Blütenansatz mit freibleibender  
Stelle für den neuen Baumwurzeltrieb

Kastanie  
von fester, harter Konsistenz

Durchscheinende Schönheit  
hebt hervor das Skelettgerüst,  
der Bäume nackte Gestalt -  
Äste und Zweige, sich selbst im  
Schlaf mit dem rasenden Lebenswind  
in Geschwindigkeit neigend,  
zeigen uns Überlebenskraft

Der Eiswind schüttelt den  
leuchtenden Schneeflockenschaum  
von den Tannen und treibt uns  
harzige Luft entgegen -  
Im immergrünen, tiefen Tann  
höre ich es Flüstern:

„Wir sind schon ganz alt -  
freuen uns im Tannenwald  
am Winterkalt -

stark, macht uns des Winters Kleid -  
sein weißes Schneegewand,  
gewebt aus wolkengleichen Flocken  
schmückt uns mit Blumenschneelocken  
nennt sich Winterfrohlocken

Der Boden mit wollweißen Socken,  
die mit uns stocken - denn,  
unter dem Weiß - unter dem Eis  
in wurzelndem Sein, tragen wir  
schlummernden Lebenssaft -  
Schöpfungskraft

+

Kastanie -  
blätterloser, noch immer mächtiger Baum

umarmen Deines Stammes -  
kleine Kinderhände und Arme  
die kaum bis zur Mitte reichen

borkige Rinde unter den Fingern  
die rauh und tief und gewunden ist

Baum, mit dem ich Eins werde  
Baum, von dem ich mich verabschiede weil  
er Ruhe und Erholung braucht da  
sein Winterschlaf beginnt -  
unter dem Laub die Neuen Wurzeln treiben  
um dann im Frühling als  
tausende Neue Kastanienblütenpflanzen  
zu Füßen des starken, prächtigen  
Mutterbaumes aufzuwachsen

Kastanien - Baum - Zeichen:

Jahresringe im Stamm  
für Wachstum und Alter

Jahreswunden am Stamm  
für Dasein, Heilung und Kraft

Kastanie - Königskerzenbaum

+++

Dieses, sein Kleid  
bezaubert die Sinne -  
ist gewebt mit  
dem Weiß des Schnees -  
dem Grün des Wiesenschaumkrautes  
und seinen vielen weißen Blüten -  
den grün-silbernen Olivenzweigen

eine Symphonie von  
weiß und grün und weiß  
und silbergrün

Schneesterne  
Blumensterne  
Baumsilber

wie ist es wunderschön  
dies Land - Umbria genannt

im Wintersonnenschein  
lädt uns der Frieden ein  
hier Gast zu sein

Danke

+++



## Olivenbaum

Du wächst  
mit Deinen Geschwistern in  
den Zonen der mediterranen Welt  
und ich lebe mit Dir in Umbrien

Dein knorriges Geäst hat immergrüne Zweige  
die aus der Erde Tiefe, in der deine Wurzeln  
sich ausbreiten, Neue Arme ausstrecken um  
emporzuwachsen in den Ätherstoff und  
sich hinwenden zum Licht -  
sich erheben mit dem Rauschen des  
erneuernden Lebensstromes im Frühling  
und starke Säfte steigen auf in Dir -  
in Deinen Stamm, die Äste - Zweige - Blätter

der Mai treibt dünne Blütenrispen  
zwischen Deinen Blätterrock -  
kleine Adern die hellweiß sich abheben  
vom dunklen Geäst, den milchig grün  
schimmernden Blättern

daran winzige Punkte - winzige Knollen  
die wachsen, sich mehr und mehr füllen  
und

dann schiebt anhaltender Sonnenschein  
die unscheinbaren, fülligen kleinen Bälle

hinaus ins Blütenmeer des Frühlings

In der düsteren Welt  
eines Regentages  
erinnern sie uns an

Lebenswasser und  
Lebenslicht das immer ist -

das hindurchscheint durch  
die trüben Nebel und  
nicht gefangen werden kann  
sondern

frei strahlt in  
Kosmos, All, Galaxien -  
alles durchdringend und  
mit Leben erfüllend

Dankesstrahlen im Herzen -  
Echo der Liebe des Lebens

+++

## Frühling in Umbria

Leise - leise  
flüstert die Luft:

Ich bin durchtränkt mit jenem Duft  
der aufsteigt aus der Erden Träume,  
hin in aller Welten Räume

Frühlingsblüten schwer  
schenken mir ihr Liebesmeer,  
welches tosend in des Winds Gesang,  
stärker wird durch Sonnenklang

Gräser, Blumen, Bäume  
stehn verzaubert da, im Neuen Jahr

es klingen die Töne  
die zarte Blüten streun  
damit sich alle daran freun

ein Duft so kostbar  
rein und klar  
weil Leben neu geboren war

die Fruchtbarkeit - des Lebens Fülle  
der Duft der Blüten sprengt die Hülle  
von Knospen die im Winter schlafen -  
nun wach sind und geschwind  
zu Früchten werden für der Erde Kind

Lasset  
Eure Blumen blühen  
Eure Bäume atmen  
Euer Leben jubilieren

jeden Augenblick aufs Neue  
schwingt und singt  
die Melodie Eures Seins

seid Boten MEINER Liebe  
die unterwegs ist um  
alles Leben als lebendigen Fluss  
im Meer der Liebe zu erhalten

MEIN ist die Welt  
spricht der Vater

MEIN ist die Liebe  
spricht die Mutter

MEIN ist das Leben  
spricht das Kind

Unser ist der Ausdruck  
Eures Wesens in der Welt

+++

la terra di rose

Rosenerde

Aus der Tiefe der Erde -  
aus der Tiefe Deines Herzens  
steigt Dein pochendes Lebensfeuer -  
steigen Deine reinen Quellwasser,  
steigt reine Atemluft für uns empor

unsere Herzen füllen sich  
mit dankbarer Freude,  
einem stillen Lächeln für

die Geborgenheit die Du uns gibst,  
die Lebensgaben die Du uns schenkst  
Deine Schönheiten an denen wir Anteil  
haben

Dein Leben - Deine Fruchtbarkeit  
das uns gebärt - das uns nährt -  
das uns trägt

bis an der Zeiten Ende  
an dem Du unser Körperkleid  
zurück erhältst

gerade so  
wie unsere Seele  
zurückfindet in Gott

Morgenfriede

trägt die Erde

als Gabe des Lebens  
als Botschaft für das Jetzt  
als Kreissymbol der Wandlung

im Ewigen Rhythmus

Dankgebet  
für die Gnade des Lebens

+++

Engel der Düfte

Bitte  
bringe meinem Liebsten  
Blumendüfte der Liebe und der Heilung

Bette ihn ein in eine Vielzahl  
Duftender Blüten die ihm Hilfe sind  
zu gesunden an Körper - Seele - Geist

Lasse Blumenkelche ihm Nektar sein  
der ihm als Nahrung dient damit

er die Gaben  
des Gartens Eden - der Erde  
indem Milch und Honig fließen  
genießen lernt -

vielleicht kann er dann annehmen

L i l i e n d u f t -

die subtile, Immerwährende Speise  
von Brot und Wein

G o t t e s l i e b e

es mögen für dich  
Blumenwolken regnen aus

Einatmen  
und mit dem Wind schwimmen  
im Blütenmeer des Frühlings

Einatmen  
und Leben schöpfen  
im Blütenmeer des Frühlings

Einatmen  
und Düfte trinken  
im Blütenmeer des Frühlings

Einatmen  
und tanzen im Reigen  
im Blütenmeer des Frühlings

Einatmen  
und mich berauschen genauso wie  
Wespen - Bienen - Hummeln  
im Blütenmeer des Frühlings -

Erdenhügel in Ficulle, Reich der Natur  
in der ihre Wesen sich entfalten -  
sich öffnen unter dem Schutz der  
Besitzerin die mit liebendem Herzen  
Es mir darbietet - Es mit mir teilt und  
so können wir  
die Geschenke der Erde mit der  
Freude unseres Erlebens bereichern

Einatmen und Danken für  
Einssein im Blütenmeer des Frühlings  
+++

Herzblume

Blumenknospe  
die ihre zarten Blütenblätter öffnet -  
nach und nach entfaltet  
im Licht der L i e b e Die uns eint

Ja zu unseren Wurzeln

Ja zum Licht

Ja zum Ort an dem s i e

blühen - gedeihen

fruchtbar sein kann -

i n m e i n e m H e r z e n

Er wird nach  
dem Namen des Mutterbaumes  
gefragt und gibt bereitwillig Auskunft:

Der Name ist unbekannt

doch kann ihn JedeR h ö r e n

der sein Herz dem Leben schenkt  
das Liebe ist

verschmitzt lächelnd fügt er hinzu:

unendliche Fruchtbarkeit ist die Saat  
die ausgestreut in Sternenstaub  
E w i g k e i t  
genannt wird

Dankend  
uns neigen vor dem Leben der Bäume

pflanzen wir schützend die kostbaren Kerne  
in Erdengeist

+++

## Gartenmanege

Nach dem Baumschnitt  
im Garten der Bäume  
vom Mensch ihrer Träume,  
der mit liebender Hand  
ihr Leben gebannt  
ihr Kleid neu drapiert  
wie ein Künstler fungiert  
danken die Baumdevas ihm  
mit einer Überraschung:  
sie laden ihn ein in die Gartenmanege

die Schatten der Nacht, vom Mond  
angestrahlt, öffnen das Festzelt  
indem sie ihr neues Leben zeigen

als Erste treten in den Rund  
die Artisten des Birnbaums -  
sie bringen, vom Boden in  
schwindelnde Höhe aufsteigend,  
einer auf den Schultern des Anderen  
sich an einer Hand haltend, ihre Kunst-  
stücke mit der Leichtigkeit eines Balletts  
dar, dessen Spitze eine graziöse Tänzerin  
in Seidentüchern krönt

es folgt der Apfelbaum im Gewand  
eines jungen chinesischen Drachens  
dessen Augen aufleuchten im Mondenschein  
der sich sanft und zärtlich im Nachtwind  
durch die Arena schlängelt

Dem Klaraapfelbaum als Clown,  
der mit seinen Späßen die Zuschauer  
lachend macht und sich mit einem  
traurigen Lied verabschiedet, folgt  
schnell sein Bruder, der den Mann  
vom Mond mitgebracht hat -  
gemeinsam jonglieren sie mit  
Sonnen- Monden- Sternenbällen  
auf dem Drahtseil ohne Netz und  
doppelten Boden

Die junge Pappel führt einen  
Tanz der Schleier auf, die im auf und  
ab von Mondenlicht und Wolken-  
schatten wallend sie einhüllen

auf einem Dromedar, den Manegensand  
als Erinnerung an die Heimatwüste  
unter seinen Hufen, turmt uns ihre  
Kunst zeigend vor, Schwester Pflaume

das Mondenlied singt  
im Rhythmus eines Gospelgesanges  
die Grossmutterpflaume mit ihrer  
wunderschönen Altstimme

nach dem Trommelsolo der  
Buchengruppe kündigt die Ansagedeva  
geheimnisvoll den Höhepunkt des  
Abends an, bittet die Zuschauer um  
Ruhe und Aufmerksamkeit  
- knisternde Spannung im Manegenzelt

+